

Die Zeichen der Zeit erkennen

Wir leben in einer der wichtigsten Zeiten der menschlichen Geschichte. Wir sind der Wiederkunft Jesu näher als jede andere Generation vor uns. Dies ist eine riesige Erntezeit, wo tausende Menschen in der ganzen Welt zu Christus kommen.

Eines Tages suchten die Pharisäer und Sadduzäer Jesus auf, um ihn herauszufordern. Dazu baten sie ihn um ein Zeichen vom Himmel. Er erwiderte: "Abendrot verheisst gutes Wetter für den nächsten Tag, Morgenrot bedeutet für den ganzen Tag schlechtes Wetter. Das Wetter könnt ihr anhand der Zeichen am Himmel gut deuten, aber die ganz offensichtlichen Zeichen der Zeit begreift ihr nicht! Nut böse, treulose Menschen verlangen nach einem Wunder. Doch das einzige Zeichen, das ich ihnen geben werde, ist das Zeichen des Propheten Jona." Damit liess er sie stehen und ging. (Matthäus 16:1-4)

Die Bibel spricht viel über die Endzeit und die Wichtigkeit, Gottes Willen für die Nationen zu verstehen. Das Volk Gottes muss sich einige sehr wichtige Fragen stellen: "Wie sollen wir denn leben? Was ist unser Fokus und was unsere Prioritäten? Wie verwenden wir unsere Kraft und Ressourcen? Was hat Gott in den kommenden Jahren mit der Gemeinde vor?"

Unser himmlische Vater ruft sein Volk auf, die Zeichen der Zeit zu erkennen und in der Kraft des Heiligen Geistes zu leben, damit wir vorbereitet sind auf die Zeit, die kommt. In Matthäus 16:3 rügt Jesus die religiösen Leiter für ihre Unfähigkeit, Gottes Werke in ihrer Generation zu erkennen. Die Pharisäer und Sadduzäer kamen zu Jesus, um ihn herauszufordern. Sie wollten ein Zeichen vom Himmel und waren bereits im Voraus entschlossen, es nicht zu glauben. Sie wollten von Jesus nichts lernen und suchten auch nicht die Wahrheit. Auch wenn Jesus bereits hunderte von verblüffenden Wundern vollbracht hatte, blieben ihre Herzen unberührt. Sie erkannten Jesus nicht und lebten in geistlicher Blindheit. Ihre Herzen waren fern von Gott. Sie kreierte eine Religion von schönen Worten und interessanten Treffen, aber sie lebten nicht nach den Werten des Königreiches Gottes. Jesus sagte, dass diese Menschen nur das eine Zeichen, das Zeichen von Jona bekommen würden. Dabei sprach er über seinen Tod und seine Auferstehung drei Tage danach. Dies würde das letzte Zeichen sein um sie zu überzeugen. Heute müssen wir die Menschen zu Jesus zurück rufen und ihnen helfen, von Neuem geboren zu werden. Das griechische Wort für erkennen (diakrino) bedeutet "gründlich trennen" und "einen Unterschied machen" zwischen zwei Dingen.

Wir müssen zwischen richtig und falsch unterscheiden und verstehen, was wichtig und was unwichtig ist. In Vs. 4 spricht Jesus über jene, die "die Zeichen der Zeit nicht verstehen können". Diese Zeichen sind die geistlichen Wegweiser, die Gott für sein Volk bereit gestellt hat. Das Wort für "Zeiten", das Jesus hier braucht, ist nicht "chronos" (Minuten, Stunden, Tage und Wochen), sondern "cairos", was für Gelegenheit, Möglichkeit, Saison, Periode, Bewegung steht. Im Hebräischen heisst es "moadei Adonai", der ausgewählte Zeitpunkt Gottes. Die religiösen Menschen waren nicht in der Lage, den Messias zu erkennen, der gekommen war, um die Verlorenen zu suchen und zu retten! Gott hat bestimmte Zeitpunkte ausgewählt, in denen er seine Pläne auf der Erde erfüllt. Du und ich können entweder daran teilnehmen oder wir werden zum Hindernis dafür. Was möchte Gott tun? Sehen wir das, was Gott möchte, dass wir sehen? Erkennst die Wege Gottes für dein Leben? Was ist deine Aufgabe im Bau seines Reiches? Wenn wir Gottes Pläne in unserem Leben nicht verpassen wollen und wir eine Entscheidung getroffen haben, unser Leben Gott ganz zur Verfügung zu stellen, ist folgendes wichtig:

1. Zurück schauen auf unser Leben und erkennen, was Gott getan hat und was er uns aufgetragen hat zu tun (oder nicht zu tun). Wir beginnen mit seiner Treue und Befähigung, aber auch mit dem Gehorsam, seinem Wort gegenüber. "Dein Wort ist eine Leuchte für meinen Fuss und ein Licht auf meinem Weg." (Psalm 119:105)

2. Die Zeit erkennen, in der wir leben und unseren Platz im Königreich wie die Söhne des Issachar. "... Männer, die ein Gespür für den Lauf der Geschichte hatten und wussten, was für Israel gut war." (1.Chronik 12:33). Die weisen Männer sahen und verstanden mehr als nur ihre eigene Situation. Sie wussten mit wem sie zusammen arbeiten sollten. Sie waren nicht kritisch, passiv oder unabhängig, aber sie waren David gegenüber loyal und wussten, dass der Mantel der Leiterschaft auf ihm ruhte. Diese Männer kämpften Seite an Seite und retteten einander das Leben. In einer Zeit des Umbruchs, wussten sie genau, was Gott von ihnen wollte.

3. Glauben haben an Gott und seine Pläne für die Nationen. Die Propheten der Bibel sahen, wie Gott mit verschiedenen Situationen umging. Auf ähnliche Weise sollten auch wir uns auf seine Wege ausrichten, einen disziplinierten Lebensstil leben im Wissen, dass die Zukunft in seinen Händen liegt. "Der Herr macht die Vorhaben der Völker zunichte und vereitelt ihre Pläne. Doch was der Herr will, gilt für immer, und was er beabsichtigt, steht für immer fest." (Psalm 33:10,11)

4. Aufhören zu spielen und erwachsen werden. Ein Hauptproblem der heutigen Gemeinde ist ihre Selbstbezogenheit. Viele Gläubige möchten sich am liebsten nur mit ihren geistlichen Spielzeugen und bedeutungslosen Gottesdiensten beschäftigen. Sie spielen mit geistlichen Gaben, "coolen" Aktivitäten und suchen Gemeinschaft mit anderen langweiligen, fleischlichen Gläubigen wie sie selbst. Leider bringen sie wenig oder keine geistliche Frucht. "...Feste Nahrung dagegen ist für die Menschen, die erwachsen und reif sind, die aufgrund ihrer Erfahrung gelernt haben, zwischen Gut und Böse zu unterscheiden." (Hebräer 5:11-14)

5. Für die Ernte vorbereitet sein. Wenn du noch nicht ein Jünger von Jesus bist, sondern nur ein Gemeindebesucher, solltest du Gott für jemanden bitten, der dir helfen kann, dein Leben zu verändern und der dich zum Jünger ausbilden kann. Wenn du ein Jünger bist, dann frage Gott, wen du als nächstes zum Jünger ausbilden solltest. "...Darum geht zu allen Völkern und macht sie zu Jüngern. Tauft sie im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes und lehrt sie, alle Gebote zu halten, die ich euch gegeben habe..." (Matthäus 28:18-20)

Wir können es uns als Gottes Volk nicht erlauben, ein lauwarmes, selbstbestimmtes Leben zu führen. Wir sollten "wahre Anbeter Gottes im Geist und in der Wahrheit sein". (Johannes 4: 24) Dies sind nicht nur Worte und Musik, sondern veränderte Leben, Gott völlig hingegen. Menschen, die bereit sind, wie Jesus zu sein, denken wie er, reden wie er und tun die selben Werke, die er auf der Erde gemacht hat. "Denn die ganze Schöpfung wartet sehnsüchtig auf jenen Tag, an dem die Kinder Gottes offenbar werden" (Römer 8:19). Wir wollen nicht müde werden, geistlich zu wachsen und ihn zu erkennen. Wir schauen auf Jesus, wir hören auf seine Stimme und bringen das Königreich Gottes mit einer erneuerten Motivation zu den Nationen. Wir dienen dem König der Könige von ganzem Herzen, mit unserem ganzen Verstand und all unserer Kraft!

Einige Zeichen, die die Wiederkunft Jesu einläuten:

- Kriege, Gewalt und Gesetzlosigkeit (Matt. 24:6,7)
- Trockenheiten und Hungersnöte (Matt. 24:7)
- Sünde, Gewalt und sexuelle Unmoral (Matt. 24:37)
- Erdbeben und Naturkatastrophen (Mark. 13:8)
- Epidemien (Off. 6:7,8)
- Massenaussterben von Tieren (Hosea 4:3)
- Christen, die umgebracht werden (Matt. 24:9,10)
- Welt schreit nach Frieden (1.Thess. 5:3)
- Aggressive und fundamentalistische islamische Bewegungen (Dan.11:40-43)
- Europäische Union strebt nach der Weltherrschaft (Off. 13)
- Christen wenden sich von Gott ab. (2. Tim. 4:3,4)
- Spiritualismus wächst, falsche "Retter" und Propheten. (1Tim.4:1; Matt. 24:4-5)
- Starke religiöse Person leitet religiöse Bewegung (Off.19:19-21;2.Tess. 2:1-3)
- Krise in Jerusalem (Zach. 14:1-2)
- Abscheuliches Götzenbild (Matt. 24:15-20)
- Kollaps der Nationen, die grosse Trübsalszeit (Matt. 24:21-22)
- Das Evangelium in der ganzen Welt gepredigt (Matt. 24:14)